

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbad, Ober- u. Niederlichtenau, Sriedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von **E. L. Sörfter's Erben** (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: **Pulsnitz**, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur: **J. W. Mohr** in **Pulsnitz**.

Nr. 112.

Sonnabend, den 18. September 1909.

61. Jahrgang.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers **Martin Robert Ziegenbalg** in Großröhrsdorf wird **Termin zur Verkündung** eines anderweitigen Beschlusses, betr. den vom Gemeinschuldner vorgeschlagenen **Zwangsvergleich**, worüber die Gläubiger im Termine am 20. August 1909 abgestimmt haben, **auf den 25. September 1909, vormittags 1/12 Uhr**,

anberaumt.

Pulsnitz, den 16. September 1909.

Königliches Amtsgericht.

Ueber das Vermögen der Weißwarengeschäftsinhaberin **Emilie Anna verebel. Burkhardt**, geb. Fischer in **Pulsnitz** wird heute am 17. September 1909, nachmittags 3 1/2 Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Der Rechtsanwalt **Zschucke** in **Pulsnitz** wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum **7. Oktober 1909** bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **16. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.
Allen Personen, die eine zu der Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **7. Oktober 1909** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Pulsnitz.

Auf Blatt 17 des hiesigen Handelsregisters, die Handelsgesellschaft in Firma **Job. Gottfried Schöne** in **Großröhrsdorf** betr., ist heute eingetragen worden, daß dem Buchhalter Herrn **Wilhelm Ewald Kluge** in **Großröhrsdorf** Procura erteilt ist.

Pulsnitz, am 17. September 1909.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 20. September 1909, nachmittags 4 Uhr, sollen im Gefäß zum „**Sächsischen Hof**“, hier, auf Rechnung, **30 Tonnen Briketts** meistbietend **versteigert** werden.

Pulsnitz, den 18. September 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Das Wichtigste.

Die Eröffnung des sächsischen Landtages wird, wie vom König bestätigt worden ist, am 9. November erfolgen.
Der sozialdemokratische Parteitag setzte am Freitag die Beratung der Reichsversicherungsreform fort, übte sehr scharfe Kritik an den meisten Bestimmungen und erklärte sie im wesentlichen für nicht den Wünschen der Sozialdemokratie entsprechend.
Aus Kreisen, die Herrn Schack, dem Helben der Triole-Affäre, nahe stehen, verlautet, Schack habe in bestimmter Form abgelehnt, sein Reichstagsmandat niederzulegen.
Der Verein deutscher Eisgießereien hält gegenwärtig in Dresden seine 41. ordentliche Hauptversammlung ab.
Das Kaisermanöver wurde gestern um 11 1/2 Uhr beendet, ohne daß es zu einer Entscheidung zwischen Rot und Blau gekommen wäre.
Fürst Bülow erklärte, er werde auch im Herrenhause nicht erscheinen.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Sonntagsplauderei. Das Erntedankfest, das unsere Parodie morgen feiert, ist ein Freudentag in jeglicher Beziehung. Dieser Tag ist durch seinen Reichtum, mit dem ihm die gütige Natur ausgestattet hat, besonders ausgezeichnet. An ihm will sich der scheidende Sommer noch einmal in seinem vollsten Glanze zeigen. Eine hohe Poesie umschwebt den Erntedankfesttag. Was seine Weihe ausstrahlt, ist Freude, Ruhe und Sicherheit, die der dunklen Winterzukunft alle Bangigkeit genommen hat. Und auch rein als Bild genommen, giebt dieser Tag eine wunderbare Stimmung, ein Gemälde voll hohen, eigenartigen Reizes wieder. Er paßt so recht in die Zeit hinein und man möchte es nicht geändert wissen. Da muß man unwillkürlich an die Worte des Dichters denken:

Schwer herein
Schwankt der Wagen,
Korn beladen;
Bunt von Farben
Auf den Garben
Liegt der Kranz,
Und das junge
Volk der Schnitter
Fliegt zum Tanz.

Um den Tag seiner Bedeutung nach möglichst festlich und schön zu gestalten, wird das Gotteshaus mit Kränzen und Blumen geschmückt. Je reicher dieser Blumenschmuck, desto ehrender ist es für die ganze Kirchengemeinde. Ueber dem Altar prangen die schönsten Erzeugnisse des Gartens und des Feldeb. Aber auch dem Innenraum des Gottes-

hauses fehlt es nicht an Schmuck. Das verleiht ihm einen geradezu wunderbaren und in jeder Weise stimmungs-vollen Eindruck. Auch die Getreidegarben fehlen nicht. Doch nicht nur die Kirche ist festlich geschmückt, überall will man seiner Freude über das glückliche Einbringen der Erntefrucht bereiten Ausdruck verleihen. In den Bauernstuben werden Erntetränke aufgehängt, die bis zum nächsten Erntedankfeste an ihren Plätzen bleiben, denn auch ihnen wohnt die Kraft inne, Glück zu bringen. Und Glück ist in dem Leben des Menschen ja die Hauptsache, das eigentlich niemals fehlen soll.

Pulsnitz. Das im April von Herrn Stadtmusikdirektor Frenzel angelegte, aber wegen zu geringem Besuch nicht abgehaltene große Konzert findet nunmehr Mittwoch, den 29. September, im Saale des Schützenhauses statt. Wir versehen nicht, das einen hohen musikalischen Genuß versprechende Konzert zahlreichem Besuch zu empfehlen.

— St. Lambertstag war gestern. Der 17. September gilt beim deutschen Volke als ein bedeutungsvoller Wettertag. Allgemein glaubt man, daß heiteres Wetter an diesem Tage einen trockenen Frühling und eine gute nächstjährige Ernte prophezeit. Der Lambertstag ist auch der Tag, an dem die Kugelernte beginnt. In früheren Zeiten war der Lampertstag ein Tag frühlichen Lebens. Man zog hinaus, um Rüsse zu sammeln, wobei allerlei Kurzweil getrieben wurde. Heute pflegt dies nicht mehr zu geschehen.

— (Zur Landtagswahl.) In unserem, dem dritten städtischen Wahlkreise, der die Städte Bischofswerda, Großenhain, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg und Stolpen umfaßt, ist als der alleinige Mittelstands-kandidat Herr Kaufmann Georg Knobloch-Radeberg aufgestellt worden. Herr Knobloch gilt mit Recht als ein ausgezeichnete und energischer Vertreter mittelständischer Ante und erfreut sich in weitesten Kreisen lebhafter Sympathie. In Bälde wird auch von Seiten der Mittelstandsvereinigungen aus in den in Frage kommenden Orten die Wahlbewegung eingeleitet werden.

— In den Lausitzer Flußgebieten wurden in der ersten Dekade (1.—10.) des September folgende Niederschlagsmengen in Millimetern oder Litern pro Quadratmeter festgestellt: Spree 3 (normal 19), Löbauer Wasser 2 (18), Mandau 2 (20), Neiße 3 (19), Schwarze Elster 4 (18), Pulsnitz 5 (17). Die Niederschläge waren in ganz Sachsen unternormal.

— Meißner Dombau-Lotterie. Bei der ersten Ziehung der 9. Meißner Dombau-Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: 10000 Mark auf Nr. 15283, 2000 Mark auf Nr. 76666, 1000 Mark auf Nr. 102338, 500 Mark auf Nr. 9271, 300 Mark auf Nr. 10260 104039, 200 Mark auf Nr. 4047, 18517 59711 89924 94042 104391 114547 116689 118999, 100 Mark auf Nr. 2470 70278 73395 88014 138445. (Ohne Gewähr.)

Großröhrsdorf. (Berufsjubiläum.) Am 15. September beging Herr Prokurist Ewald Kluge hier das 50 jährige Jubiläum als Beamter der Firma Johann

Gottfried Schöne. Dem schon früher mit königlicher Auszeichnung bedachten Jubilar wurden aus diesem Anlasse zahlreiche Ehrungen und Aufmerksamkeiten — insbesondere seitens genannter Firma — zuteil.

Bretinig. Herr Kreishauptmann von Graushaar aus Baugen traf am Freitag gegen halb 12 Uhr hier ein, um unsern Orte einen Besuch abzustatten. Er sprach zunächst und insbesondere bei Herrn Gemeindevorstand Pehold vor und nahm sodann in Gemeinschaft mit genanntem und Herrn Pfarrer Kränkel eine Besichtigung der Kirche vor. Nach mehr als einstündigem Aufenthalte verließ er unsern Ort um sich vom Bahnhof Großröhrsdorf aus weiter zu begeben.

Hauswalde. Nach einer Mitteilung des Kirchenvorstandes liegt kein Grund vor, von der althergebrachten Ordnung, wonach das Kirchweihfest am Montag vor dem Reformationsfest zu feiern ist, abzuweichen.

S. Z. K. Dresden, 17. September. (Protest des Landesverbandes der evang. Arbeitervereine gegen die jetzige Steuerpolitik und die neuen Steuern.) Der Dresdner Gesamtverein des Landesverbandes der evangelischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen haben gegen die bisherige Steuerpolitik abermals Stellung genommen und folgender Resolution des Dresdner sozialen Ausschusses seine Zustimmung erteilt: Die Delegierten des Landesverbandes haben am 21. März 1909 auf der Hauptversammlung zu Deuben einer Resolution des Landesverbandes-Vorstandes zugestimmt, die u. a. auch eine Erklärung enthielt zugunsten neuer, unbedingt nötiger Verbrauchssteuern, wie sie der Finanzgegentwurf der Regierung forderte. Sowohl Vorstandsmitglieder wie Delegierte waren damals der Ueberzeugung, daß die in dem Regierungsentwurf den breiten Massen zugemuteten Opfer das Neueste dessen darstellten, was den minderbemittelten Volkskreisen an neuen Steuern zu tragen auferlegt werden könnte. Leider hat sich aber diese Hoffnung als falsch erwiesen. Nach Zustimmung der Reichsregierung sind durch die neue Mehrheit des Reichstages (Konservative, Zentrum, Polen) dem deutschen Volke Lasten aufgebürdet worden, die befürchten lassen, daß infolge wesentlicher Verteuerung notwendiger Genussmittel (Kaffee, Tee) und nötiger Verbrauchsgegenstände (Bündwaren) eine Verschlechterung der Lebenshaltung der unbemittelten Stände einerseits und ein merkbarer Rückgang im Verbrauch, verbunden mit Verringerung des Umsatzes und Verminderung der Erwerbsmöglichkeit für viele zu beklagen sein wird. Die Evangelischen Arbeitervereine bedauern auf das Lebhafteste, daß die hierfür verantwortlichen Parteien derartiger Steuerpolitik nicht deutlich erkannt, daß sie insbesondere die bedauerliche Wirkung auf die patriotische Gesinnung der Bevölkerung anscheinend so gering eingeschätzt haben.

S. Z. K. Dresden, 17. September. (Einführung von Streubüchsen für Salz und Pfeffer in den Gastwirtschaften.) Der ärztliche Bezirksverein für Leipzig-Land hat gegen einen gefundheitslichen Mißstand